



Informationsblatt für die Personalvertretung und das Personal

Studie zur Personalausstattung und Tätigkeiten in Psychiatrie, Psychosomatik & Kinder- und Jugendpsychiatrie (PPP)

Liebe Personalvertretung, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit diesem Informationsblatt bitten wir Sie – das ärztliche, therapeutische, pflegerische und sonstige Personal – herzlich an unserer Studie teilzunehmen.

Der Arbeitsalltag in den Abteilungen und Kliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Kinder- und Jugendlichen-Psychiatrie hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten tiefgreifend verändert. Der vielfältige Wandel von Versorgungs- und Therapieformaten für psychisch Erkrankte aller Altersgruppen und deren Finanzierung hat Folgen. Sie – als beruflich Tätige, erfahren täglich in Ihrem Arbeitsalltag die Folgen: Z. B. immer mehr Patienten in kürzeren Zeiträumen, Verdichtung und Ausweitung der Aufgaben und Tätigkeiten, höherer Dokumentations- und bürokratischer Aufwand bei weniger Zeit für den Patienten.

Ein bedeutsamer Teil des Problems ist die Personalbemessung. Die 1991 eingeführte „Verordnung über Maßstäbe und Grundsätze für den Personalbedarf in der stationären Psychiatrie“ (Psych-PV) bildet einen wesentlichen Rahmen für die Finanzierung der Behandlung in der Psychiatrie und hat historisch Mindeststandards für die Patientenversorgung gesetzt. Jedoch sind die dortigen Bemessungsgrundsätze, die sich auf empirische Studien der 80er Jahre beziehen, veraltet und entsprechen nicht mehr dem höchst differenzierten Alltag in der aktuellen Versorgung. Geändert haben sich die in der Psych-PV definierten Versorgungs-, Berufsgruppen- und Funktionsbereichen, ebenso wie die dort festgelegten zeitlichen Aufwandsmaßstäbe für die konkreten patientenbezogenen Tätigkeiten.

Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat uns, eine bundesweite Wissenschaftlergruppe, Ende 2016 beauftragt, eine Studie zur Erhebung und Analyse des Ist-Zustands der Personalausstattung und der Tätigkeiten in der stationären Versorgung durchzuführen. Anlass der Studienvergabe ist der gesetzliche Auftrag an den G-BA – gemäß § 136a Absatz 2 SGB V – verbindliche Anforderungen für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal festzulegen. Die entsprechende Richtlinie soll am 1. Januar 2020 in Kraft treten und die bisherige Psychiatrie-Personalverordnung ablösen.

Unsere bundesweite Studie soll Grundlage und empirischer Orientierungsrahmen für den expertengestützten Prozess des G-BA zur Entwicklung von zukünftigen angemesseneren Personalvorgaben sein. Unser Schlussbericht ist im September 2018 vorzulegen. Um aktuelle, verlässliche und der klinischen Versorgungsrealität angemessene Daten zu gewinnen, sind wir auf Sie persönlich angewiesen! Ihre breite Teilnahme wird für die zukünftigen Standards und Ihren Alltag entscheidend sein.

Wir wollen nicht verschweigen, dass die Teilnahme an der Studie mit Zusatzbelastungen Ihrer Arbeit verbunden ist. Dieser kurzzeitige Mehraufwand wird sich allerdings – so unsere Hoffnung – langfristig für alle in der Versorgung Tätigen – wie auch unsere Patienten – auszahlen!

In der Hoffnung auf Ihre Bereitschaft und Mitarbeit, Ihr

Professor Dr. Hans-Ulrich Wittchen
(im Namen der Forschungsgruppe)



Allgemeine Studieninformation

Hiermit laden wir Sie und ihre Einrichtung sowie alle Mitarbeiter der ausgewählten Stationen und Funktionsbereiche herzlich zur Teilnahme an der o. g. Studie ein. Wir möchten Ihnen – zusätzlich zum Studienflyer – den Hintergrund, die Ziele und den Ablauf erläutern.

Hintergrund und Ziele:

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat uns im Dezember 2016 beauftragt, eine umfassende Studie zur Erhebung und Analyse des Ist-Zustands der Personalausstattung in den Krankenhäusern und Abteilungen der Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie durchzuführen. Das Projektvorhaben wurde im Februar 2017 aufgenommen und muss im Oktober 2018 abgeschlossen sein. Die Studie ist von der Ethikkommission der Technischen Universität Dresden (AZ: EK 110032017) beurteilt und befürwortet worden. Sie sind zudem eingeladen, sich auf unserer Webpage www.gwt-ppp.de vertieft zu informieren!

Anlass der Studienvergabe ist der Auftrag an den G-BA – gemäß § 136a Absatz 2 SGB V – verbindliche Anforderungen für die Personalausstattung der o. g. stationären Einrichtungen festzulegen. Die vom G-BA zu erarbeitende Richtlinie soll am 1. Januar 2020 in Kraft treten und die bisherige Psychiatrie-Personalverordnung ablösen. Unsere Daten sollen dem G-BA hierbei als empirischer Orientierungs- und Referenzrahmen in einem expertengestützten Prozess dienen. Vorrangiges Ziel ist es, eine einheitliche empirische Datengrundlage zu den patientenbezogenen und anderen Tätigkeiten des Personals bzw. der Personalgruppen zu gewinnen und diese zu Art und Ausrichtung der Klinik, sowie Patientenmerkmalen in Beziehung zu setzen. Damit soll auch die veraltete, nicht mehr angemessene Psych-PV, die vielerorts den Rahmen für die Finanzierung des Personalbedarfs bildet, ersetzt werden.

Wie läuft die Untersuchung ab und was genau beinhaltet sie?

Wir haben in einer Vorstudie eine nach Merkmalen (z. B. Fachabteilung, Region) geschichtete Stichprobe von Klinikstandorten mit jeweils 2-3 Stationen und Funktionsbereichen gezogen. Untersucht werden 100-120 Kliniken, also etwa 360 Stationen und Funktionseinheiten mit ihrem Personal. Ihre Klinikleitung und die Personalvertretung wurde gebeten sich für eine Studienteilnahme auszusprechen. Die Studienteilnahme beinhaltet:

1. Ein vertiefendes **Einrichtungsgespräch** (45 Minuten) unseres Feldteams mit der Klinikleitung auf der Grundlage eines vorab zugesandten „Fragebogens“, um Basisdaten der Klinik, der Fachabteilung und der 2-3 von uns ausgewählten Stationen zu erheben.
2. **Stationsbesuche unseres Feldteams** (2-3 MitarbeiterInnen), die ein möglichst vollständiges „Bild“ des Stationsalltags erheben sollen. Dies schließt folgende Maßnahmen ein:
 - a. **Durchführung eines Personalinterviews** (40 Minuten) mit möglichst allen Mitarbeitern. Es werden strukturiert und computerisiert Fragen zu: (i) beruflicher Qualifikation, Arbeitszeiten, Diensten und Funktionen, (ii) zu patientenbezogenen Abläufen und Aufgaben, (iii) Behandlungskonzept und Personalproblemen, sowie (iv) Fragen zum Minutenaufwand von Tätigkeiten gestellt.
 - b. Dabei wird auch **ein Smartphone** ausgegeben, das – über 2 Tage hinweg – jede Stunde Ihre Tätigkeiten und den Minutenaufwand abfragt. Jede Abfrage dauert nur 2-3 Minuten.
 - c. Ersatzweise werden wir bei extremer Zeitbelastung und Dynamik der Station eine sog. Multi-Moment-Aufnahme (MMA) durchführen, in denen die Feldteam-Mitarbeiter beurteilen, wer gerade was macht.
 - d. Zudem wird einmalig – am Besten im Rahmen der Stationsbesprechung – die Mitwirkung des Personals bei der Auflistung von aufwandsrelevanten Patientenmerkmalen erbeten.

Je nach Größe der 3 ausgewählten Stationen und Machbarkeit der Termine werden unsere Mitarbeiter insgesamt 3-5 Tage benötigen, um alle Aufgaben abzuarbeiten.

Wie läuft die PPP Studie ab?

A Vorbereitung:

- Auswahl der Kliniken und Stationen
- Einladung an Klinikleitung mit Fragebogen (Telefon, E-Mail und Brief)
- Übersendung Informationsmaterial und Teilnahmeerklärung
- bei Einverständnis: Terminierung und Informationsflyer für Stationen



Das Bild zeigt ein Formular mit dem Titel 'PERSONAL UND STATIONSPERSONALPLAN'. Es enthält verschiedene Abschnitte für die Angabe von Stationen, Personal und den Zeitplan der Studie. Ein Teil des Formulars ist als Tabelle dargestellt, die die Stationen und das Personal über die Dauer der Studie hinweg auflistet.

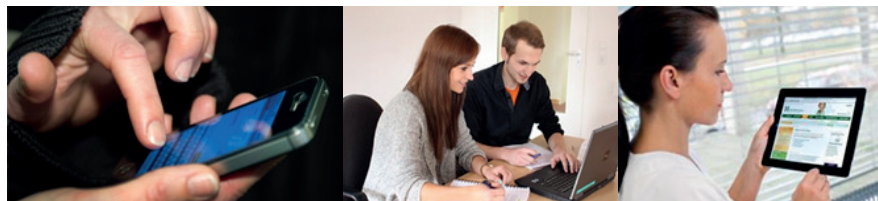


B Feldteam reist an und stellt sich der Klinikleitung vor:

- führt Gespräch (Interview 45 min) mit Klinikleitung
- stimmt die 2-3 Stationen (teil-, vollstationär, PIA) ab
- holt Einverständnis von Stations- und Pflegedienstleitung sowie Personalvertretung ein
- erstellt Stationspersonal-Liste und
- vereinbart Stationstermine (Feldteams sind 4-5 Tage vor Ort!)

C Feldteam stellt sich auf den Stationen vor:

- Stationstreffen (30 min), Information zu Ablauf
- Liste Patientenmerkmale (BezugstherapeutInnen)
- Personalinterview (45 min, freiwillig)
- Smartphone EMS-Ausgabe: 2-3 Tage an Personal-Tätigkeiten in Min., im Anschluss wieder einsammeln
- inkl. Nacht- und Wochenenddienste



D Aufgaben des Feldteams:

- Personalinterviews durchführen
- Stationsrundgänge (Kodieren was jeder gerade tut)
- unterstützen, EMS betreuen
- am Ende auf der Station verabschieden!

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig, alle Angaben sind vertraulich und erfolgen anonym!



Teilnahme- und Einwilligungserklärung

Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig, und setzt die Zustimmung der Klinikleitung, wie auch der Personalvertretung voraus. Diese schriftliche Studieninformation wird vor Durchführung der persönlichen Befragung durch eine individuelle mündliche Aufklärung von unseren Mitarbeitern ergänzt. Damit erhalten Sie Gelegenheit, sich vertiefter über Studienzweck und die Erhebungsbereiche zu informieren und offene Fragen zu klären. Die Information und Zustimmung zur Teilnahme ist schriftlich zu bestätigen.

Alle Ihre Angaben sind vertraulich und werden ohne Namensnennung sofort verschlüsselt. Durch Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile! Alle freiwilligen Informationen werden strikt vertraulich, anonym und nach Bestimmungen des Datenschutzes erhoben. Ihre Daten und Angaben erlauben über die aggregierten Auswertungen keinen Rückschluss auf Kliniken und Personen!

Das Erhebungspersonal und die Mitarbeiter der Projektgruppe sind zudem auf die Schweigepflicht und zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen verpflichtet. Niemand – auch andere Mitarbeiter oder Vorgesetzten – kann Angaben zu einzelnen Kliniken oder Personen rückverfolgen. Deshalb sind auch keine Klinik-internen Auswertungen möglich.

Welchen Nutzen haben Sie, welche Risiken bestehen?

Mittelfristig erwarten wir durch unsere aktuellen und realistischen Zahlen zum Personal und Tätigkeitsaufwand eine verbesserte Personalbemessung durch entsprechende Regelungen des G-BA. Die Studie hat aber keinen unmittelbaren Nutzen für Sie oder Ihre Einrichtung, allerdings auch keine Risiken. Unser Personal ist unfall- und haftpflichtversichert und ist strikt angehalten, den Stationsbetrieb nicht zu stören oder zu belasten. Es ist ebenso angewiesen strikt und ausnahmslos Ihre stationsbezogenen Regelungen zu beachten und erwartet eine entsprechende Belehrung des Stationspersonals.

Wer führt die Studie durch?

Die Studie wird von der GWT-TUD GmbH unter der Projektleitung von Prof. Dr. H.-U. Wittchen und einem bundesweiten Steering Board ausgewiesener Experten verantwortet. Sie werden unterstützt durch viele zusätzliche Fachexperten, das Personal des Center for Clinical Epidemiology and Longitudinal Studies (CELOS), sowie Fachverbände wie z. B. die APK e.V. (s. u. und unsere Webpage).

Wie können Sie Kontakt zu uns aufnehmen?

Sollten Sie weitere Fragen zur Studie haben oder sollten sich Fragen oder Probleme im Studienverlauf ergeben, können Sie sich jederzeit an uns wenden – über unsere Hotline, per E-Mail oder Telefon oder Fax. Wir werden umgehend antworten!

Sollten Sie Ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Studie oder der wissenschaftlichen Auswertung nach Durchführung zurückziehen wollen, kontaktieren Sie uns bitte zeitnah; auf Wunsch löschen wir dann alle bis dahin aufgezeichneten Daten.

Steering-Board:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen, München/Dresden
Prof. Dr. Katja Beesdo-Baum, Dresden
Prof. Dr. Gerhard Bühringer, Dresden
Holger Diemer, Tübingen
Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Ulm
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln
Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft, Münster
Prof. Dr. Heinrich Kunze, Kassel
Prof. Dr. Jürgen Rehm, Toronto, Dresden
Prof. D. Rainer Rupprecht, Regensburg
Prof. Dr. Renate Schepker, Ravensburg
Prof. Dr. Michael Schulz, Bielefeld
Stefan Thewes, Köln
Prof. Dr. Jürgen Wasem, Duisburg/Essen

GWT-TUD GmbH

Prof. Dr. Hans-Ulrich Wittchen
Chemnitzer Straße 46
01187 Dresden

Hotline: 0351 463 40338

Telefon: 0351 463 36983

Fax: 0351 463 36984

E-Mail: Hans-Ulrich.Wittchen@tu-dresden.de

Bitte besuchen Sie auch unsere Webpage: www.gwt-ppp.de